

# Vorbereitung kurz vorm Gefrierpunkt

Was ist von den vier Landesliga-Klubs aus dem Fußballkreis Aachen in der Rückrunde zu erwarten? Eine Bestandsaufnahme.

## VON GÜNTER KIRSCHBAUM

**Aachen.** Der Auftakt in die Restsaison der Fußball-Landesliga ist für das kommende Wochenende vorgesehen. Nachholspiele stehen dann auf dem Programm. Wir haben uns bei den vier Klubs aus dem Fußballkreis Aachen nach dem Stand der Dinge umgehört.

### SV Breinig

Hört man sich bei der Konkurrenz um, dann ist der SV erster Anwärter auf den Titel. Und in dieser Spielzeit berechtigt ausschließlich Tabellenplatz 1 zum Aufstieg in die Mittelrheinliga. „Wir haben noch das Nachholspiel gegen Dremmen in der Hinterhand“, sagt SV-Trainer Robert Kroll. „Wenn wir das gewinnen, dann sind wir wieder richtig bei der Musik.“ Die Vorbereitung auf die Restspielzeit hat Kroll nicht begeistert. Die Platzverhältnisse waren in letzter Zeit nicht gut, die Breiniger waren froh, dass sie Testspiele auf den Kunstrasenplätzen in Hahn und Roetgen absolvieren konnten.

„Das war bisher durchwachsen“, sagt Kroll. Das will der Coach nicht nur auf die Platzverhältnisse bezogen wissen. Immer wieder durchkreuzten Krankheiten und Verletzungen die Pläne. Mittlerweile hat sich die Lage beim Aufstiegsaspiranten stabilisiert. Mit Carsten Begass ist ein Akteur vom Mittelrheinligisten SV Rott zum Kader gestoßen. Dagegen kann Kroll auf unbestimmte Zeit nicht mit Johannes Ehrentraut planen. Den plagen Leistenprobleme.

### Westwacht Aachen

Trainer Frank Küntzeler ist froh, dass seine Mannschaft am ersten

Rückrundenspieltag spielfrei ist und er länger Zeit hat, seinen Kader auf Betriebstemperatur zu bringen. Bisher war das Training aufgrund der Platzverhältnisse dem „Grundlagenbereich“ gewidmet, Konditionsarbeit also. Doch mit den Plusgraden ändern sich die Übungsinhalte. „Jetzt müssen wir die Neuen taktisch einbinden“, sagt Küntzeler.

Die Neuen, das sind Nicolas Sofiati (Carcassonne), Alex Linewitsch (Norderstedt), Tobias Kirschall (SV Rott) und Torhüter Jan-Frederic Peltzer (SV Kohlscheid). Verlassen hat den Klub Dodo Salimou (Ziel unbekannt). Zudem muss Küntzeler wohl für den Rest der Saison auf Felix Jacobs verzichten, der sich eine Meniskusverletzung zugezogen hat. „Auch wenn wir zwei wichtige Spieler verloren haben“, sagt der Trainer, „bin ich sehr zufrieden.“ 25 Punkte hat die Westwacht in der Hinrunde geholt, eine Rückrundenbilanz „in dieser Größenordnung“ ist für Frank Küntzeler realistisch.

### Alemannia Mariadorf

Im Südpark herrscht personeller Notstand. „So etwas habe ich als Trainer noch nicht erlebt“, sagt Frank Raspe. Aus dem Mariadorfer 19er Kader fallen zehn Spieler verletzt aus, sechs davon ordnet der Trainer der Kategorie Langzeitverletzte zu. Peter Szczyrba, Thomas Balduin, Fabian Benzelrath, Aziz Alt-Mansour, Resul Akadere, Sascha Kurz, Stephan Beckers und Mergin Popova gehören zu den Ausfällen. „In Laufe der nächsten Woche kommen einige Spieler zurück“, hofft Raspe, dass der Engpass bald überwunden sein wird. „Aber im ersten Spiel werden wir unseren Kader mit A-Junioren auf-

füllen müssen.“ Und die ersten Gegner sind Vichttal, Wenau und Lich-Steinstraß – Konkurrenten im Kampf um den Klassenerhalt.

Hilfreich ist für Mariadorf auch nicht, dass Daniel Koppelmann (Dürwiß), Karsten Wiencierz (Kellersberg), Giuseppe de Stefano (Hahn), Chika Afametuma (Eynatten) und Marvin Ajani (Alemannia Aachen) den Südpark verlassen haben. Der einzige Neue, den Raspe in der Winterpause begrüßen durfte, ist Jussie Chang. Der Koreaner hatte bis vor einem Jahr beim JSV Baesweiler gespielt.

### VfL Vichttal

„Es ist ein Glück, dass wir einen Kunstrasenplatz haben“, sagt Manfred Moers, der Coach des VfL Vichttal, und blickt auf die Trainingsbedingungen der vergangenen Wochen zurück. Moers jedenfalls ist zufrieden mit der Vorbereitung. „Alle ziehen voll mit, alle wollen die Klasse halten“, sagt der Coach. „Wir wissen, dass das schwer wird.“ Dennoch ist Moers optimistisch, dass das erste Vichttaler Landesliga-Jahr nicht auch das vorerst letzte ist.

Zum Trumpf der Vichttaler im Kampf gegen den Abstieg – so hofft man beim VfL – könnte Michael Ostlender werden. Der Stürmer, der in der Winterpause vom Mittelrheinligisten Hertha Walheim zum Stolberger Landesligisten wechselte, soll die notwendigen Treffer erzielen, um das Ziel möglichst schnell zu erreichen. Dem einzigen Neuzugang stehen drei Abgänge gegenüber. Michael Schütt wechselte zur SG Stolberg, Bobby Cheraghpour meldete sich bei Germania Dürwiß an und Marc Frantzen spielt künftig für Hertha Walheim II in der Bezirksliga.



Hoch hinaus war gestern: Mariadorfs Azis Ait (rechts) reißt sich in die lange Verletztenliste der Mannschaft ein. Dem Breiniger Michael Menzen sind die Aufstiegsambitionen beinahe anzusehen. Foto: Martin Ratajczak